Der Colonist.

Organ jum Schute, Beiftand und Belehrung ichweizerischer Auswanderer.

3ahr. Abonnement 6 Fr. Dalbjahr: Abonnement 3 ,. Bierielj. Abonnement 1., 50 G Ginrudungsgebahr 14 C bie einspaltige Zeile. Bet mehrmaliger Wieberholung tritt eine Breisermäßigung



Mahrheitsgetreue Driginalbriefe und belehrende Aufa sabe über Amerifa, frankt an die Redaction gesandt, finden jederzelt unentgelbliche Aufnahme.

Mr. 10.

Bern, ben 11 Marg.

Dritter Jahrgang. 1858.

Das Auswanderer Daus zu Bremerhaven.

Bur Bequemlichteit ber Reifenben und Erhaltung ber nothmenbigen Ordnung im Saufe gelten folgenbe, nur bas Bohlbefinden bet Befammtheit ber Bemohner Beimellenbe Borichriften :

Gefannntheit ber Bewohner bejwedenbe Borfcriften:

1. Beim erften Einfellie in bas haus melbet fich jeber Reifenbe mit feiner Unifunbmefarie jundicht beim Oberfcaffner, welcher finn Juntate und Lugerhatte unverfer und Logienarte aushanotgt, bann beim Gepadmeifter, welchem Zahl, Befchaffenbeit und Bezeichnung ber Gepäckude aufgegeben und leptere felbft übergeben werben.

Beim Transport bes Sepads in ben Lagerraum haben bie Eigenthumer hulfe zu leiften. Sie erhalten bei ber Ablieferung beffelben
einen Gegenschein, beffen Rummer mit ber auf bem Gepadftud felbfi
befindlichen übereinstlimmt. Derfelbe ift jur Eintragung bem Oberfchaffner vorzuzeigen.

Alle Baffen werben bemfelben abgeliefert; Bulver und Reibgunbholger in einem besonbern Raume verwahrt. Auf ben Bohngimmern werben biefe Cachen nicht gebulbet.

Die Reisenben behalten vielmehr nur bie Rleibungenude und Sachen bei fic, bie fie jum taglichen Bebarf und fofortigen Gebrauch nicht entbehren fonnen, und oben auf ben Schlafftellen untergebracht merben.

In Betreff ber Effetten übernimmt ber Unternehmer nur die Berpflichtung, bie ihm übergebenen Sachen fo forgestig, wie seine eignen, ju verwahren. Der Oberschaffner ertifeilt über ben Empfang folder Sachen einen Schein.

2. Ueber jedes Bohnzimmer und dazu gehöriges Baschlocal ift ein Schaffner gesehr, der für Aufrechthaltung der hausordnung verantwortlich ift. Er sorgt für Erleuchtung, Lüftung, heizung und für Austheilung der Speisen. Beschwerden find zunächt bei ibm, dann bei dem Oberschaffner anzubringen. Bei Reinigung der Jimmer und Baschlocale leiften ihm die Bewohner Halfe. Auf Erhaltung der Rube, Ordnung und Reinlichfeit im Sause und seiner Umgebung wird bestens gehalten.

3. Auf ben verichiebenen Wohnzimmern ift nur ben Reifenben ber Aufenthalt gestattet, welche barin aufgenommen finb.

Für Abtritte ift auf ber hintern Seite bes Saufes geforgt, für Rothfälle in ber Racht ift auf jedem Bafchimmer eine besondere Ginrichtung, beren Reinigung am folgenden Morgen den Bewohnern bes Saufes obliegt. Jede Befriedigung eines großen aber fleinen Bedurfniffes an einer andern Stelle bes Daufes oder feiner Umgebung, jede Berunreinigung im oder am Saufe muß vermieden werden.

4. Kranten wird auf Meldung beim Oberschaffner bie Dulfe ba hausarztes und erforderlichenfalls Aufnahme im hofpital gewährt und für ihre Pfiege gesorgt. Sie baben nur Arzt und Medicin zu von bein micht etwa ber Expedient bes Schiffs auch biefe Konften zu bezahlen bat.

5. Die Capelle bes Saufes ift jum Gottesbienft eingerichtet, milber nach Umftanben, jedenfalls aber Sonntags burch ben Capelle Beiger, bem fiberhaupt Die Seeljorge bes Saufes obliegt, abgehal-

6. Erinfgelber burfen von feinem Bebienfteten bes Saufes bei Strafe fofortiger Entlaffung geforbert ober angenommen werben.

Berpftichtung evorfdriften.

7. Die Auswanderer finden fur den tarifmäßigen Breis im Saufe ein ber Schiffseinrichtung angepaßtes Untersommen, Schlafftelle und ausreichende Befoftigung. Für die Betteinrichtung, Erint, und Eggefoirre und Gerathe hat jeder Auswanderer felbit zu forgen. Die letteren fonnen nach gemachtem Gebrauch fofort indem Bafchause gereinigt werden.

8. Bur Reinigung bes Korpers ift bei jedem Bohnzimmer ein Bafchlocal und für die Bafche ein Bafchaus eingerichtet, welches ausschließlich bazu bestimmt ift. In den Bohnzimmern barf biefe Reinigung nicht vorgenommen werden.

9. Das Frühftud, welches aus Caffee, Brob und Butter bestebt, wird um 71/2 Uhr Morgens angerichtet, bas Mittagseffen um 12 Uhr, bas Abenbbrob, aus Thee, Brob und Butter bestehend, um 7 Uhr Abenbs.

Bei besettem Sause wird die Berpflegung nach ber von ben Schaffnern angegebenen, täglich wechselnben Ordnung ber einzelnen Jimmer empfangen. Die Portionen werden in dem jur Austheilung bestimmten Raume nur gegen Borzeigung ber Logisfarte in die bazu von ben Auswanderern bereit zu baltenben Geschirre verabreicht. Das Effen barf nur in ben Bohnzimmern verzehrt werben.

Rach erfolgter Sattigung, wird alles Uebrigbleibende ohne Andnahme an ben Schaffner abgeliefert. Es barf von ben Bewohnern nichts jurudbehalten ober eigenmächtig barüber verfügt werben.

10. Beim Berlaffen bes Saufes empfangen bie Auswanderer gegen Indulieferung ber Logismarte und bes Gegenfcheine ihr Gespad gurud.

Landreise nach Californien.

(Fortfegung.)

3d arbeitete bier brei Bochen und baufte auch einige hunbert Dollars auf. Aber biefe Freude wahrte nicht lange. Ich und mein

altefter Cohn wurden frant und ich gwar fo , baf ich funf Bochen lang bas Lager buten mußte. Bir hatten beibe ben Scobut. Dein Sohn curirte fich felbft mit gefchabten und in Effig eingeweichten Rartoffeln; allein mein Scorbut war viel bobartiger und machte Mergte nothwendig. Drei berfelben foienen von ber Debicin nicht genug ju verfteben, um einer Rage ein Ripftier ju verfdreiben, viel weniger einen Menfchen ju behand ein. Defto beffer aber verftanben fie bas Beutelfoneiben. gunf Meilen von une in ben Bergen prafticirte ein hollanbifder Mrgt. 3ch fcidte nach ibm und muß gefteben, bag biefer Mann Dabe genug hatte, mich bei feinem foon vorgerudten Alter auf meiner Felfenfpipe, wo ich campirte, ju erreichen. 3d fragte ibn, ob er mir belfen fonne. Er entgegnete, bag, wenn er mich nicht curire, fo wolle er auch feine Bezahlung; aber in Boraus funbigte er an . daß die gludliche Gur 75 Doll. fofte. Er blieb eine Racht bei mir. Binnen 15 Stunden tonnte ich wieber geben; ich brauchte feine Debicin 3 Boden und war von meiner Rrantheit verlaffen.

In ben Bergen an ben Fluffen entlang liegen Taufenbe armer Abenteurer frant an biefem ober jenem Gebrechen. Babrlich, man ficht in bem gepriefenen Golblanbe mehr Elend als Glud!

Am 12. Mai 1850 verließ ich auch biefen Ort, weil feine 2 Doll. bes Tages mehr verbient werden konnten; benn die Maffe von Menfchen, welche bahin ftromte, hatte ben Blat, ber ungefahr 5 Maer umfaßte, balb umgegraben. All mein Gefchirr, bas mich folgende Summe gefoftet hatte, ließ ich gurud:

Berpadung bis bahin . 50 Doll. Eine Bidart . 7 D.
3elt und Aufrichten besselben 50 " Eine Holzart . 10 "
Eine Quedsilbermaschine . 300 " Lüchengeräthe 17 "
geringere bo. . . 75 " Ein Bactigel . 19 "
2 Schippen . . . 20 " Eine Kassemühle 5
Summa 553 D.

Unter benfelben Umftanben befanben fic alle meine Gefährten; benn biefe Geräthschaften nach einer anbern Mine mitnehmen zu wollen, wurde mehr gefostet haben als sie werth waren. Bir reisten binab aus ber Bergtegion, bem Sacramento-Thale zu. Der Marich glich an Schnelligkeit bem ber Ganse, und es bauerte 3 Tage, ehe ich bas Thal erreichte.

9.

3ch hatte über meine zufünftigen Unternehmungen nichts befchlof, fen und meine Borfe befand fich in schlechten Umftanden — 170 Doll. 70 Ets. war Aus, was ich befaß, und das wollte in Californien, wo Gelb zu heu und Stroh geworden ift, nicht viel fagen.

Die Reise über die Berge öffnete die reizendsten und romantischen Aussichten — die Sohen mit burgartigen Felsen gefront und der Boben ein unendliches Blumenmeer, prangend in den schönsten Far, ben. Im Thale sand ich Stellen, deren Graswuchs unbeschreiblich üppig war. Hier und da begann man das Land urbar zu machen; doch glaube ich nicht, daß der Feldbau hier einen raschen Fortgang nehmen wird, denn der regenlose Somer verdorrt Alles, und nur an den Flüssen, da, wo seichte Stellen sind, wird das nöthigste erzielt.

Rad einer Reife von 65 Meilen traf ich am 18. Marg in Das rysville ein. 36 trat mit meinem Sohne in eine Reftauration, um ein Abenbeffen einzunehmen — das erfte gute Dahl feit meiner Anfunft in Californien. Das Effen toftete ein Doll. per Mann, und ber Unterfchied amifchen ihm und bem, welches wir in ben Bergen gehabt batten, beftanb barin, bag wir bier fatt Rartoffeln erhieten. Gin Soludden "Feuerwaffer" obet "Temperang-Croatur" foftet 25 Gtb. Marpeville ift ber Berkehrsort für bie ganze Gegenb rund umber und hat fich wie im Ru in eine Stadt verwandelt. Aber es wohnt barin fein anderer Beift ale ber Schacher- und Buchergeift. Seine Lage ift portrefflich und macht ihn jum Gefchaftefige ber norblichen Minen. 36 gabite 170 gut gebaute, aus ben atlantifden Staaten bierfer importirte Saufer, alles Uebrige waren Belte. Die Stabt liegt in einem Delta, gerabe ba, wo ber Seather-River und tier Duba-River ausammenfließen. Der Duba verliert bier feinen Ramen und ber Reather munbet 25 Meilen unterhalb in ben Sacramento. Segelfabrzeuge und Dampfidiffe treffen pier taglich ein. Der Duba tramp aus benfelben Bergen, Die Golbftaub enthalten, aber nicht gen um bas Golbfieber gu heilen. Er theilt fich. fo wie Der geath River in ben Bergen in 3 3weige, welche noch ftelleres Gefalle. ben follen als bas, beffen ich erwähnt habe. Rad Rorben bin giett

es noch mehr Soldgruben; 136 Meilen aufwarts liegt Robbings Mine. Ich habe Biele gesprochen, die aus ihr kamen und Keiner hatte sein Sid gemacht. 217 Meilen von Rarpoville in den Coast Range Mountains liegt eine Mine, die Trinity-Mine heißt, aber mehr Unglid als Giud schafft. Alles, was die Goldsäger zusammentraben tonnen, besommen die Sanbler, deren Geschäft es auch ift, von diesem oder jenem Bladt ein schredliches Geschrei zu erheben und zu verbreiten, damit nur Renschen sommen, die ihnen ihre hindesorberten Lebensmittel, welche gewöhnlich schon halb verdorben sind, um theuren Breis abkausen muffen.

3d befolog, nad Sacramenta-City ju geben, bas 60 Deilen abwarts von Marpeville liegt. 36 wollte bort in Sanbelelaben Blage für meine beiben Cohne fuchen, und nahm mir vor, felbft lieber mit 3mirn und Rahnabeln gu hanbeln, ale bas Golbfuchen wieber angufangen. Aber bier branchte man weber 3wirn noch Rabein. Das Dampfichiff verlangte für bie 60 Meilen 15 Doll. per Berfon, folglich machte bies 45 Doll, fur und Drei, Dein altefter Sohn fand Ges legenheit fur und in einem Rachen, worin wir gufammen nur 15 D. bezahlen, er aber meiftens rubern belfen mußte. Bir fchifften uns am 20. Mittags ein und gelangten am 22, fruh Morgens an bie Stadt, wo wir Anter warfen. Boll Bermunberung fab ich bier 17 breimaftige Schiffe und gegen 100 fleinere gabrieuge. Sacramento-City giblte icon gegen 1000 moblaebaute Baufer mit Sanbel unb Banbel aller Art. Aber balb zeigte es fich, bag es mimoglich fei, bier irgend eine Befdafrigung gu finden, - jeder tonnte fein Gefdaft felbit genug verfeben. Tanghaufer gab es im Ueberfluß, überall wurde gefpielt - auch bas bon ber Boliget Deutschlands langft verjagte Zafdenfpiel. Der niebrigfte Spieleinfat waren 5 Doll., und ich fab manden armen Golbjager, wie et fein Bischen Staub, fo mubfelig gefammelt, babingah - in ber trugerifchen Soffnung, es vermehren ju fonnen. Der Bantier fpielt nicht, um gu verlieren. Diefes lies berliche Leben wiberte mich an; fonell padte ich wieber auf und lief mit meinen beiben Sohnen jur Stadt hinauf. Sunderte von Bagen bebedten bie Strafe vor mir, fammtlich mit Borratben fur bie Goldminen betaben. 3ch foling bie Richtung am American-River entlang ein. Diefer Fluß war mein gubrer und lieferte mir labenben Trant. wenn ber Durft mich plagte. Rachbem ich 25 Meilen gurudgelegt batte, fant ich eine große Bant, im Englifchen auch Bar genannt, mo ich 500 Mann mit Golbmafden beichaftigt traf. Die Ausficht war hier, bag ein fleißiger Arbeiter taglich 5 Dollars gewinnen fonnte.

Es war am 1. Juni. Sogleich machte ich mich an's Wert. Meine Einrichtung und alles, was jum Goldwaschen notibig war, fostete mich 100 Doll.; indessen herrschten bier gant andere Berhaltnisse als bei meinen frühern Bersuchen. hier namlich ist die Segend, wo das Gold zuerst entbedt wurde. Rein Lagerplat war nur 25 Meilen von Sutter's Muhle entsernt, wo man die ersten Goldförnen sand. Ich habe mit Biesen gesprochen, welche bei der ersten Entbedung zugegen waren; aber Keiner konnte die genauen Umftände angeben. Ein Ideutschen, der lange Zeit bei Sutter gearbeitet hatte, sagte mir, daß zuerst ein Indianer ein Studichen fand, das ungefähr einen Dollar werlh war, und dieß sei die Beranlassung zu weitern Rachsorschungen gewesen.

(Fortsehung folgt).

Brief von E. Balti, gew. Lehrer unt Dichter in Bern, (Forifepung.)

Unter ben bosen Seiten Amerikas figurirt auch folgenbes: Die große Sonntagsbeuchelei, die Umtriede ber Temperenzleute und die Loaferei. — Am Sonntag ift's in Amerika fill und obe; alle Births. bauser find eieschloffen, und boch in sedem wird Bier und Bein gewirthet. Die Straßen wimmeln von Bredigtgangern. Das Müder, thum ift undeschreiblich zahlreich. Rur einzig in Birmingham, einem Städtichen von 2500 Einwohnern, bat's 15 Kirchen und Kirchlein worunter mehrere ben Methodiften angehören, die man am Sonntag darin kann flagen, gestiltulirn, schreien und brüllen boren*), wie

[&]quot;) "Gebent bee Sabathe, ihn zu iheiligen ic." — Wie theilmeise in Curupbieses hellige Gebot Gottes ju wenig wichtig gehalten wird umb ber Sonntag an manchen Orten mehr zu einem Bergnügunges als zu einem Rubes, Erbauunges und Andrachtig gemacht wird, inden er burch Birthebausanfina. Contin, Spielsn. Taingen Larmen und allerlei Sitten lofigfeit entheiligt web, — so find boch die Ungatien Balti's hier taum übertrieben und lauten alle Berichte barin überein, daß.

Befeffene. Die Ameritaner find im Gangen fehr jum Buritanismus geneigt. Das Geftenunwefen ift nirgenbs fo im Somunge wie bier. Beiftliche verichiebener Confestionen treiben bier ibr Spiel mit ben Leuten. - Aber obwohl bier far Runft und Biffenfcaft Richts gethan wirb, fo hat es bod viele aufgeffarte Manner und nebft bem bas ameritanifche Bolf politifc entwidelt ift, wie fein anderes in ber Belt, befist es auch ausgezeichnete Staatsmanner, Die ben beften jeber Ration an bie Seite ju fegen finb. Go hat ben 8. Rov. Amerifa gezeigt, was es ift und will, inbem ce mit 175,000 Stimmen Debrheit ben Demofraten Bierce jum Brafibenten ber Union wahlte. In Amerita find felbft bie Ariftofraten fo weit, baß fie fagen, bas Musjagen ber Furften mare gang gerecht. Die größten Ariftofraten baben Roffuth ju feinem Anlieben am meifim gegeben. Dan muß fic aber unter einem amerifanifchen Ariftofraten (Bbigs beifen fie bier) nicht einen vornehmen herrn voll Unmagung und moralifder Berfommenheit benten. - Amerita ift ein Land, mo Beber babin tommen fann, wenn er bellen Blides it und Ruth und Befdid ju Unternehmungen befist.

Ein lebel ber Ber. Staaten find auch die Loafer ober die Spissbuben, meiftens Irlander, die in allen größern Stadten in ziemlicher Anzahl vorhanden find und nicht felten bei'r Racht auf Bruden und Straffen die Leute anfallen, niederschlagen, berauben oder fogar morden. Doch haber mir diese Rerle noch nie bange gemacht; fie find gut auszuweichen und zu meiden. — Die Bestrebungen der Tempe-

ber Countag in ben Ber. Staaten allerbinge burch ju übertriebene Frommelel unb Bebanterie rein jum Benchlerteg gemacht ift. Go fchrieb auch Jal. Biebermann, Lehrer ber beutich reformirten Chule in Rochefter, es fomme ibm nicht anbere vor, als ob bie gelogierigen, fpefulativen, betriegerifchen Amerifaner bas wierte Gebot fo auslegten: " Seche Tage follft bu ble Lente und am ficbenten Tage Gott be. triegen." - "Ge ift ein mabres Bharifaerleben bier," fchreibt er, "wer nicht wenigftens breis bie viermal Glauben geanbert bat, gilt nichts und wenn man biefes gethan, fo ift man befehrt und erwedt. Schneiber , Schufter sc. sc. werfen fich ale Bfarrer auf. 3d wanfchte nur, 3fr fonntet einmal einer Dethobiften-Prebigt bewohnen, wenn Ihr ba nicht glaubtet, Diefe Leute feien alle narrifc und mahuffi: nig! Der eine in ber Ritche fingt laut, ber anbere befet fo liut er fann , ber beifte feufat; bier fost ein Dabden feinen Ropf neleberbolt mit eller Gewalt gegen bie Band, wahrend eine Bran fo lange in bie flohe fpringt; ite fir ohnmichtig und erfcopft ju Beben fintt. Bafwend biefem alt lauft ber Prebigjer von Ginem jum Anbern, flopft ihm auf bie Schultere und ruft fo laut er fam. Salt an, Schwe fter! ferr Jefu , hilf und bilf, bilf! baltet an, haltet an! Wenn bann bie Leute ohnmachtig auf tem Boben liegen, fo beift es, jest feien fie entglicht." Und Dr. Blumenau fagt in feiner Schriff (" Broving Santa Catharina in Sabbrafillen 1851") auf Seite 18, wo er bie Tolerang und Borguge Gubbrufiliens gegen ben Ber. Staaten hervorhebt, folgendes: "Ran muß fich ihrer (ber Ber. Staaten) mahrhaft foredlichen Sonntagefeier unterwerfen, wenn man nicht ale raubiges Schaf von ber frommen heerbe ichifanirt und zu Grunde gerichtet werben will. Diefe Art Feler muß man felbft mitgemacht haben, um ju wiffen , was es bamit auf fic hat, und bag fie jebem, ber in ben 6 Bochentagen feiner Arbeit nachgeben muß, jede Erholung, jedes noch fo unschulbige Bergnigen gerabezu verwehrt. Denn wo und wie fann ber arbeitfame Mann fich ein Bergnugen machen , wenn feloft am Sonntag. Rachmittage und Abende jebe Art Muff, bas unschulbigfte Splet ftreng verbont ift und fogar eine Baffer- ober Lanbfpagiertour ale gotte blafterlige Sabathichanberei angefeben wirb?" Und Frau Gleaner fagt in ihrer Schrift: Bilber aus bem gefellichaftlichen Leben ber Rorbameritaner" auf Seite 91: Bebes Bolf hat feine Boltsfefte, in ber gangen europalichen Chriftenwelt ift faft jeber Sonntag ein folches Beft, wo nach bem Gottesblenft einige Stunden ber Gra holung und gefelligen Freude gewidmet werben. In England find Die Sonntage fcon feierlich, in Amerifa aber find fie bereits beuch erijd abgefcomacht über bie Maagen traurig, mahre Bufftage. Die Strafen find nerbbet, bie Laben, bie Saus fer verichloffen. Brabesfille berricht, und es ift nicht geraihen, fie ju unterbrechen Un allen Rneipen fieht bie halbe Thur offen, und fie find gepfropft voll Menfchen, bie in großer Stille trinfen. Aus einem olden Sang: tritt ein junger Buriche in Bauerntracht begeiftert heraus, und im Bonnegefühl ber Freiheit und bes Bewußt: feine, bag auch er bier Brafibent werben ober ihm fein Beib einen gebaren fann macht er feinem Bergen in lautem Jauchjen Luft. "Still, Burfche!" ruft benachfte Bachter bem angehenben Brafiberiten ju , und will ber ihn nicht serneben , folagt jener ihm ben neuen but bom Jopf; ber Beifchabigte fucht Gleiches mit Gleichen, gu vergelten, er legt bie freveinde Dano an bie geheiligte Bidelhaub., und bad freie Boll, fich in feiner Dajeftat verlett fühllenb, fallt muthenb über ben Rebellen her und fchleppt ihn in ben Lewer. Mit ilm jugield berben von verfchiebenen Geiten anber berartige Merbricher eingebracht, ein Schweizer, ber auf ber Bafe gepfiffen hate, amel Frangofer, Die grifammen laut geplaubert futten u. f. w. unb auf Seite 94 befagter Sorft beift es: "Ich feste mich am Sountag Abende an's Mawier. Raum hatte ich anige Afforbe pralubet, bet flogen ein: paar Steine burt bie genfter; mein großer Spiegel fin in Studen mit fiftrem erinich meine Aftrallampie. 3ch dich mich gitternb in nein Bett mb wanfchte bem von Gottes Graben freien und unabhangigen , fouveramn und erbaul ich religiöfen Bolle ber Berinigten Ctaaten eine gute Racht. Ber waiß, welche Buniche mit meinem jugleich aus bem Tower gen Simmel fliegen!" -

renzler geben babin, ein Gefes aufzustellen, bas allen Genuß und Berfauf von geistigen Getranten, felbft auch bes Biers, verbietet. Im Staate Maine beftebt ein solches Gefes bereits in Araft und auch bier im Staate Bennfilvanien arbeiten die Mäßigfeitsheuchter auch ftarf baran. Die Gesetzebung ift in manchen Beziehungen schlecht und wer prozediren muß, fann einen vollen Gelbsedel ruften.

Das fint bie Schattenseiten ber Ber. Staaten und bagu muß ich noch einschließen, baß bier im Bangen wenig gefellichafilides Leben ift, bod finbet man balb auch feine Familien und Freunde, und ich namentlich habe beren gur Benuge. Bennfilvaniene Ginwohner find ohnebies ja gur Salfte Deutsche Bas einen bier fur Mandes ente foabigt, ift Die Erifteng, Die man finbet, bie junge und große Gen fcichte eines fo unenblich großen ganbes, und bas Beiftermeben, ber Blugelfolag einer mabtigen Bufunft. Dan ift bier nicht umlagere und von allen Seiten eingeengt in Bebenftichfeiten und franfeinbe ober icon gang verfaulte formen. Rorbamerifa, bas in einem Tage mehr unternimmt, ale Europa in gehn Jahren, geht folgen Schrittes feinem weltumfaffenben, weltbefreienben Biel entgegegen. Fur bad Schulmefen wird viel gethan. 3hr werbet vielleicht ein Biechen ben Stopf foutteln, wenn ich fage, einzig Birmingham befige 3 Sant haufer, jedes fo groß und icon , wie bas Mattenfculhaus in Bern; aber es ift bod mahr, und ber Unterricht ift überall frei und unent. gelblich für Reich und Arm.

Co habe ich benn Gutes und Bofes treu und mabr barg:legt, mie ed fich pier porfindet. 3ch bin frob, daß ich bier bin, mo bas armfte Rind jeden Lag Butterbrod vollauf und jur Benitge bat; bier feinn ich mir ber Beit mir ein unabhangiges Loos bereiten, braußen batte ich mein Leben lang tampfen und fummern muffen. Much babich mich bier fo orientirt, bag ich felten mehr baran benfe, ich fe nicht in ber Schweig; auch meine Frau fagt, es fomme ihr gar nicht per, ale fei fie in Amerifa, und fo geht es andren Leuten auch. Danner , Die arm bieber gefommen find, fagen mir oft, wenn man ihnen 10,000 Thaler gabe und fie follten bann wieber binaus, fie murben fie nicht annehmen. 3ch forbere Riemand auf, gu fommen; wer fo hig th ju einem fo wichtigen Entschluß, mag es thum. Go warbe and end, meine Freunde, ber Anfang und befonbere bie englifche Sprace fomer antommen, aber es macht fich auch und mit ber gleiden Dube ober ein Bischen mehr, ale man braugen braucht, um foviel ju erwerben, bag man von ber Sand ins Daul leben fann, erringt man fich bier Befit und freundliche Erifteng. - Girca wenige Rens 3000 bis 4000 neue Franten find nothig, wenn einer bier eine Raym faufen will. Der Breis berfelben fteigt von 6, 800 Dollars, bis ju 2000 und 10,000 Dollars. Es fommt viel barauf an, wo fie geligen ift, um bie Stadt berum (um jebe größere Stadt) find bie Breife furchibar groß, ber Ader bis ju 2000 Dollars und noch meit tarüber. Diefes gand wird aber fpater bann benugt und verfauft gu Bau- und Sausplagen. Gin Sausplat einzig foftet in Bitteburg 2:000 bis 3000 Dollars. Singegen find auf bem ganb berum an gefunden, icongelegenen Orten noch in ber Rabe ber Gifenbahnen, Ranalen ober Stabtden Retefort Landgutden, gang orbentlich eingerichtet mit Scheuer und Bobnhaus und 10, 20, 50 bis 100 und noch mehr Ader gand gu faufen und oft fehr billig. Am beften thun Leute, Die frifch ine Land fommen, wenn fie por ber Sand irgendwo fich feben, etwas anfangen und beobachten. Rach mid nach werben fie befannt, verbienen ju bem Gelb , bas fie mit bieber bringen , auch noch ein Stud und bann, wenn ihnen eine gunftige Belegenheit, ets was Land gu faufen, winft, bann fonnen fie es mit weit mehr Giderheit und Bortheil thun, ale wenn fie gerabezu bei ibrer Anfunft einen folden Schritt thun, ber mandmal ihr Berberben ift. Gine Farm, orbentlich im Stanbe mit 20, 30 Mder ganb, foftet fammt Saus und Scheuer in ber Rabe eines Stabtchens fo feine 800, 1000 bis 1400 Dollars. Dft gibte Belegenheit, folde mit weit mehr ganb, vielleicht etwas weniger fultivirt um gleichen Breis gu befommen. Um fogleich bie Farmerei orbentlich ju betreiben, muß man jebenfalls 1000 Thaler befigen und bann noch Gelb aufnehmen, um feinen Biebftand angufaufen, ober aber man fann auch Leben empfangen, bis man felbft orbentlich auf bem Strumpf ift. Wer tiefer in ben Beften gebt, tann billiger taufen, aber bafür findet er bann feinen Broduften auch nicht fo guen Abfag

— Die Einwanderung in Rew-York war im letten Monat Januar ungewöhnlich schwach — schwächer als die irgend eines Monats seit 1850. Im Januar 1850 wanderten ein 13,154, im Jan. 1851 14,709, im Jan. 1852 11,592, im Jan. 1853 blos 4901. Unter diesen lieserte Irland am meisten Einwanderer (2189), dann Deutschland (1795), am wenigsten waren aus Holland (4). Aus der Schweiz landeten im Jan. 1853 30 Einwanderer in Rew-York.

Der Bundebrath in Bern wunscht in einem Kreisschreiben an die Kantone, das fünstighin der leichtsnuigen Auswanderung nach Amerika entschieden entgegengetreten werden möchte. Er weist auf die vielen schweizerischen Auswanderer bin, welche, ohne die moralischen, physischen und materiellen Eigenschaften zu besten, durch gewissenlose Agenten oder ihre heimathtichen Gemeinderathe, welche sie gern: im Pfesserland sähen, ausgemuntert und verleitet ausziehen; aber gleich dei ihrer Ankunst auf amerikanischem Boden entweder sofort zurückgewiesen werden oder in der ersten Stunde dem Elende, ja dem Hungertode preisgegeben wären, wenn nicht fremde Wohltsätze keitszesellschaften sich ihrer annahmen. Die derartigen Hullsbedurstigen mehren sich aber der Art, daß es unmöglich sei, länger allen Ansprücken der Humanität zu genügen. Schließlich werden die thätigen Hullsbeschaften in Paris und Havre zu mehrerer Unterstützung empfohlen.

- Ein foredliches Eifenbahnunglud ift auf ber Roln-Mindener Gifenbahn in ber Rabe von Stadthagen begegnet, indem zwei Buge gufammenftiegen. Der eine, langfamere, fam fo ziemlich mit bem Schreden bavon, ber anbere, mit etwa 500 Auswanderern, batte furchtbar zu leiben. Die Lofomotive bes Auswanderungezuges wurde gufammengebrudt; bie Buffer burchftießen bie Bagen; einem jungen amerifanifden Theologen, ber bie Braut aus Bapern fic gebolt, fubr ein Balfen burd bie Bruft, und er war auf ber Stelle tobt. Seiner jungen grau wurben bie Beine gerfclagen; fie fei mabn finnig geworben. Ginem jungen Menfchen ferner murben Arme und Beine gerquetfet, fo bag er zwei Tage barauf farb. 3m Bangen waren bis jum 28. Februar 5 Berfonen tobt, bei zwei anbern ameifelt man am Muffommen, Anbere murben forber verlett. Man tann fic einen Begriff von ber Beftigfeit bes Bujammenftopes burd ben Umftand machen, bag ein Boftwagen faft gur Galfte in ben bintern ihm vorfahrenden Berfonenwagen geftoßen wurde. Außer einis gen Tobten gablt man 20 fdwer Bermunbete, unter benen wiele amputirt werden muffen. - Es ift biefes Gifenbahnungflid um fo mehr ju beflagm, ba auf ber Roln-Mindener-Gifenbabnftrede Unglude biefer Art bis babin etwas Seltenes maren.

Gin geprellter Strafenrauber. Aus Baltimere wird folgender ergobliche Fall berichtet: Ale bafelbft nach Beendigung einer Aufführung im Theater ber Hollibay Str. ein feingefleibeter Frembling aus bem Guben behaglich und langfam, nachbem er fich eine Cigarre angegunbet, Die Rorth Bollibay Street binabidritt, um fich nach feinem Sotel in ber Aliftabt gu begeben, begegnete ibm ein Mitglieb bes Loaferordens, mabrend er gerade bie Brude ber Sols liban Str. paffirte, und ftellte an ihn bie Frage, wie fpat es mare. "Es bat jo eben 11 Uhr gefchlagen," ift bie freundliche Antwort bes Fremben. "Gilf Uhr bereits ?" entgegnete ber Anbere. Es fann noch nicht fo fpat fein. 3ch inochte mich gern felbft bavon überzeugen. Bieben Sie gefälligt Ihre Uhr aus ber Lafche und laffen Sie mich nadfeben! Gie fdeint, nach ben baran bangenben Betfcaften unb Berloques ju fchließen, febr tofibar ju fein und wird barum vermuthlich wohl auch richtig geben." -- "Dit Bergmigen !" erwiderte ber Cuotander. , Auch haben Gie fich nicht getaufct, es ift eine Batent-Amer-Uhr mit Juwelen, und fie geht ausgezeichnet. Seben Sie bier!" Und bamit halt er fie bem Frager fammt einem achtlaufigen gut gelabenen Revolver bicht vor's Beficht, mit ben Bornen: "Sehen Sie boch gefättigft nach, mein herr!" Diefer aber, verbilfft, als wurde ibm Die Reble gugefcuntrt, blidt aufe Bifferblatt, flotternb : "Es ift wirfich biefelbe Stunde, wie foldes ber Berr mit gutige angegeben, und entfernte fich fo fonell er fonnte.

Schabe, bag nicht alle Loafer, Betrieger, Spipbuben und Schelmen in ben Bereinigten Staaten auf fo hofflich nachbrudliche Beife abfolvirt werben fonnen.

- In Rantes (Franfreich) bat man lestlich bas erfte Schiff von Binf von Stapel gelaffen.

- Bei ber Bubgete-Berathung bes Großen Rathes von Bern fam am 5. Mary legthin wieber einiges über bas Auswanderungswefer vor. Beingart nahm fich febr marm bes Armenwefens am und beflagte ben gabnenben Abgrund allgemeiner Bolfeverarmung, bem man entgegen gebe, ohne jeboch fachbezügliche Antrage jum Beften ber Auswanderung ju fellen. Feller von Roften bingegen beans tragt für Muswanberungsunterftugungen in erfter ginie einen Anfam von 40,000 fr., in zweiter Linie einen folden von 30,000. Dublethaler unterftust ben Antrag gellere auf Erbobung bes Grebites für bas Muswanderungewefen. Fifcher, Regierungerath, ift ale Direftor bed Sunern, betreffend bie Erhobung bes Anfages fur Auswanderunge. Unterfichungen einverftanben, glaubt aber boch mit ber Debrheit best Regierungsrathes, bag biefes nur mit Rudficht auf bas Betreffnis, bas vom Jura ber ale Beitrag an bie Berpflegungeanftalten in Camborf bei Ronis fliegen werbe, gefcheben fonne, indem man fich nicht Damit behelfen tonne, fich auf einem anbern Gredite um fo viel gu erholen, ale biefe Erhobung betragen wurde, es feien bereits alle Anfage bes Bubgets genau auf bas bringenbfte Beburfniß befchrantt. Er ftellt ben Antrag auf Bermehrung bes Grebites fur bas Musmanbes rungewefen um 10,000 Fr. mit Rudficht auf Die Rechnungeverhalt. niffe mit bem Jura. - Bei ber Abftimmung wird ber Antrag ber Regierung, wie er auf bem Bubget flund, mit 20,000 Fr. angenommen

Seit geraumer Beit erfab man jest aus ben Regierungerathe perbanblungen von Bern blod noch, bag ben Gemeinden Befucht, ibre Auswanderer burd Abrechnungen ber Burgernugungen, boly foldge für biefen 3med u. f. w. u. f. m. jur Unternugung bewilligt ober abgefolagen wurden; nicht aber, daß ber Staat felbit Beiftenern für die Auswanderung verabreichte, wie diefes im Anfang bes Jahres 1852 ber Fall gewefen. Bir hoffen, es tonnen jest bann, weil nunmehr bas Budget vom Gr. Rathe berathen und genehmigt ift, auch falle biefer Art aus ben Regierungeratheverhandlungen wieber mitgetheilt werben, ba hunberte von Armen febulichft barauf barren. leberhaupt mare in biefer Sache nicht blos intereffant, fonbern febr belehrend, wenn fpecielle Bewehnungen und Angaben über bie Armenauswanderung gemacht werden fonnten, wie g. B., auf welche Gemeinben bie meiften Armenunterfichungen fallen, wie viel bas Da rimum, wie viel bas Minimum und welches bie Durchichnittsjahl al. ben Ropf fet, mobin bie meiften Armenauswanderer gezagen feien, und mas für Mittel ihnen auch jenfeits bes Desans ju ihrer Beiterreife und ju ihrer erften Anfteblung ju Gebote geftanben u. f. w.

— In ber Berner-Be tung Rr. 66 wiberlegt bie schweizerische Generalagentur bes hamburger-Bereins von 1849 ben in einer fribern Rummer besagter Zeitung veröffentlichten und verläumberischen Brief bes ausgetretenen und geflüchteten 3. 3. Strutt über bie Colonie Dona Francisca mit authentischen Beweisen.

— Laut der Allg. Ausw. 3tg. ift nunmehr die in Brafitien projektirte neue Dampflinie zwischen der haupskabt und der deutschen Colonie Dona Francisca ins Leben getreten. Die Regierung sasse. überhaupt die Einwanderung mit immer größerem Interesse ins Ange und suche den Colonisten die möglichste Sicherheit eines guten Fortlommens zu gewähren. Gine Gesellschaft mit vorläusig 1000 Contos (ca. 1,500,000 st.) sei aus Einheimischen und Fremden zusammengetresten zu dem Zweite, sur die Ansiedlung von Colonisten Ländereien zu lausen und Borschüsse zu den erken Einrichtungen zu machen. Die Regierung wolle sich dabet betheiligen und 5 — 6 Brocent Jinsen garantiren. Findet man Derartiges in Rordamerisa auch und ift es dann Sünde, wenn der "Colonist" sich nicht abschreden läßt, auch die brafilianische und südamerisanische Auswanderung zu besprechen ?

- Die Stadt Carbenas in Cuba ift ein Raub ber Flammen geworben. Biele Menfchen follen babei verungludt fein und ber Schaben gegen 80 Millionen Realen betragen.

— Goldsendungen. In ben 3 erften Tagen dieses Monate find 4 Schiffe von Auftralien fommend in die Themse (England) eingelausen; fie bringen zusammen 354,648 Unzen Gold im Werthe von 1,342,712 Bfd. St. Eine bedeutende Abtbellung Polizeinnahmichaft wurde dazu verwendet, um diese Goldsummen vom Landungsplate durch die verrusenen Themsequartiere auf Wagen nach der Bank zu edloritren.